

## **Besuch der Raußmühle bei Eppingen**

Wer die Raußmühle außerhalb Eppingens besucht und davon ausgeht, dass er eine klassische Mühle vorfindet, der wird sehr schnell eines anderen belehrt.

Vorsitzender Werner Zimmermann vom Verein für Heimatgeschichte Hockenheim e. V. hatte für die Mitglieder und Freunde den Besuch der Raußmühle vorbereitet.

Eigentlich handelt es sich bei der Raußmühle um ein Gehöft aus dem 14. Jahrhundert, das sich heute im barocken Gewand präsentiert. Die alte Mühle selbst mit ihrer gut sichtbaren Mechanik bildet aber das Herzstück. Gleichzeitig wird deutlich, dass der Müller in früheren Jahrhunderten auch Landwirtschaft, d. h. Ackerbau und Viehzucht, betrieben hat. Der heutige Besitzer, Frank Dähling, legt Wert darauf, den Besuchern das frühere Leben in der Mühle und auf dem Hof zu zeigen. So findet man nicht nur frei herumlaufende Hühner und in den Stallungen Ziegen, sondern auch Pflanzen, wie sie früher auf dem Hof und auf den Feldern wuchsen, heute aber als „Unkraut“ weggespritzt werden.

Das Mühlengebäude, das Wohnhaus, die Stallungen und der Hof mit seinen alten Pflastersteinen vermitteln einen Eindruck vom früheren Leben auf dem Land, das alles andere als steril war.

Selbstverständlich hat Frank Dähling im Laufe der Jahre sehr viele Geräte aus Mühlen, der Landwirtschaft, dem Handwerk und der Küche zusammengetragen. Im Gespräch vermittelte er den Eindruck, dass er alles sammle, denn nichts dürfe verloren gehen. Alle Exponate könne er gar nicht zeigen, weil der Platz dafür fehle. Immerhin hat er eine spätmittelalterliche Rauchküche wiederaufgebaut. Im Museumstrakt selbst findet man eine Schuhmacherei, eine Wagnerei, eine Drechslerei, eine Sammlung historischer Pflüge, Mausfallen, Maltersäcke, Spielzeuge sowie eine Gelehrtenstube mit magischen Objekten. Bezeichnend ist, dass das Museum fast ohne Absperrungen auskommt, so dass es richtig erlebbar wird.



Die Hockenheimer lauschen gespannt den Ausführungen Frank Dählings.